



SEITE 19-24 | DER VORTEILSCLUB
HEUER WIRD DER VALENTINSTAG EINFACH PERFEKT
 Für Clubmitglieder zu gewinnen: Blumen, ein romantisches Dinner & Wellness. Mehr kann man sich am Valentinstag kaum wünschen. Tel. 01/343 46 00, vorteilsclub.wien.at

SEITE 13
GENERATION 60 PLUS REDET MIT
 Wien hat mit Sabine Hofer-Gruber eine neue Senior*innenbeauftragte. Besonders wichtig ist ihr der Dialog.

MEIN WIEN



02 | 2022



Gemeinsam fürs Klima

Mehr als 100 Maßnahmen machen Wien zur CO₂-neutralen Klimamusterstadt. Dabei immer im Blick: die soziale Gerechtigkeit und die Bedürfnisse der Menschen in der Stadt. **SEITE 4-5**

SEITE 6-7
STADT & KLIMA
 Mit dem Klima-Fahrplan soll Wien bis 2040 klimaneutral werden. Alternative Energieformen, weniger Abfall, mehr Grünraum und neue Mobilität sind dabei wichtig.



SEITE 8
LIFE SCIENCES AUS WIEN
 Nicht nur die qualifizierten Fachkräfte locken Biotech-Unternehmen in die Stadt.



SEITE 10
TESTEN BRINGT SICHERHEIT
 Wien setzte von Anfang an auf sichere PCR-Tests – und diese Strategie läuft wie am Schnürchen. Mit dem Ausbau der Labors können jetzt bis zu 800.000 Tests am Tag ausgewertet werden.

An einen Haushalt: Österreichische Post AG/Postgebühr bar bezahlt B.M. 014023769 K Verlagspostamt 1010 Wien. Fotos: Stadt Wien Marketing, PID/Christian Jobst, LOVE architecture and urbanism ZT GmbH, Lorenz Consulting, PID/David Bohmann

2 | LEOPOLDSTADT

**DUSIKA-STADION ADIEU**

Die alte Ferry-Dusika-Halle ist bald Geschichte. Die Abbauarbeiten laufen seit Sommer 2021. Am 19. Jänner wurde das Dach eingeschnitten und stürzte in sich zusammen. Eine Drohne hat die spektakulären Bilder aus der Luft mitverfolgt. Diese Aufnahmen und ein Video zum Thema sind im Internet verfügbar. Bis 2024 wird dort dann die neue Sport Arena errichtet. **Telefon 01/4000-51151, sport.wien.gv.at/sportstaetten/stadien**

2 | LEOPOLDSTADT

**GASWERKSTEG WIEDER IM EINSATZ**

Seit Kurzem ist der Verbindungssteig zwischen der Erdbergstraße und dem Prater wieder ohne Einschränkungen nutzbar. Bei der wichtigen Fuß- und Radwegverbindung vom 3. in den 2. Bezirk wurde der Belag umfassend erneuert, Tragwerksteile erhielten einen Korrosionsschutz. Im Zuge der Instandsetzungsarbeiten wurden drei Brückentragwerke getauscht – mithilfe eines 500-t-Krans. **Telefon 01/4000-96915, wien.gv.at/verkehr/brueckenbau**



Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (2. v. r.) mit Wiener Wohnen-Direktorin Karin Ramser (r.) bei der Wohnungsübergabe

10 | FAVORITEN

Gemeindebau am Wasserturm

Auf Teilen des Freizeitareals am Wasserturm sind mehr als 120 Wohnungen entstanden. Sie verfügen alle über viel Freiraum und sind auf die unterschiedlichsten Wohn- und Lebensbedürfnisse der Bewohner*innen zugeschnitten. Neben einem Gemeinschaftsraum beinhaltet der neue Gemeindebau auch einen Kinderspielraum, großzügige Fahrradabstellplätze sowie begrünte Höfe, die als Rückzugsorte dienen. Ein energiesparendes Lichtkonzept beleuchtet die Erschließungszonen und Fahrradabstellplätze. Nun wurden die Wohnungen an die Mieter*innen übergeben. **Telefon 01/05 75 75 75, wienervohnen.at**



22 | DONAUSTADT

Wohnen in Hirschstetten

Bewegung und Sport, Arbeiten im Homeoffice sowie Klima-Resilienz stehen beim neuen Wohnbau in der Hirschstettner Straße 37a im Vordergrund. Dies wurde auch bei der Planung der mehr als 100 geförderten Mietwohnungen bedacht. Neben flexiblen Raumaufteilungen mit zahlreichen Gemeinschaftsbereichen ist der Neubau mit einem Bewegungsraum, einer Leselounge sowie einem Urban Gardening-Bereich auf dem Dach ausgestattet. Im Erdgeschoß befinden sich neben einem Quartiers-Treff auch mehrere Kleingewerbeeinheiten. Die Fertigstellung des Projekts ist bis Mitte 2025 vorgesehen. **Telefon 01/403 59 19-0, wohnfonds.wien.at**

07 | NEUBAU

**ORANGE MQ-HOFMÖBEL**

Orange ist im kommenden Sommer nicht nur die Farbe der MA 48er, sondern auch der neuen Hofmöbel des MuseumsQuartiers. Über 30 Prozent der Teilnehmer*innen eines Votings haben sich dafür ausgesprochen. Zur Auswahl standen unter anderem auch „Bobogrün“, „Zuckerlrosa“ sowie „Powidlblau“. Aufgestellt werden die 76 neuen Möbel in den MQ-Höfen im Frühjahr. **Telefon 01/523 58 81, mqw.at**

9 | ALSERGRUND

**ALSERGRUNDER KULTURSOMMER**

Kulturveranstalter aufgepasst: Das Programm für den 2. Alsergrunder Kultursommer wird gerade zusammengestellt. Gesucht werden lokale Künstler*innen, die mit ihren Lesungen, Theatern oder Ausstellungen den öffentlichen Raum zwischen 1. und 31.8. bespielen wollen. Programmpunkte werden noch bis 28.2. entgegen genommen. Insgesamt stehen 40.000 Euro Budget zur Verfügung. **Telefon 01/4000-09110, alsergrund.wien.gv.at**

12 | MEIDLING

**ZWÖLF PROJEKTE**

Wie wird die Eglseegasse neu gestaltet? Wie sieht die Sanierung des Kindergartens Ruckergasse aus? Das sind Projekte des Meidlinger Bezirksbudgets 2022. Zusammen mit zehn weiteren werden sie von der Bezirksvorstehung online näher vorgestellt. **Telefon 01/4000-12111, meidling.wien.gv.at**

13 | HIETZING

**NEUER STADTTEIL-PARTNER IN HIETZING**

Lebensraum gemeinsam nutzen und das Zusammenleben nachhaltig fördern. Das steht im Fokus des ersten Stadtteilpartners im 13. Bezirk. Unter dem Namen „GRÄTZLherz“ vermietet der Verein GRÄTZLeben seine Räumlichkeiten, die als erweitertes Wohnzimmer genutzt werden können. Ob für Feiern, Vorträge oder Yogaeinheiten, die Nutzung ist variabel. „GRÄTZLherz“ ist damit Teil der Initiative GB*Stadtteilpartnerschaft, welche sich zum Ziel gemacht hat, Menschen zusammenzubringen und besser miteinander zu verknüpfen. **Telefon 01/893 66 57, gbstern.at/sued**



01 | INNERE STADT

Verkehrsberuhigte City

Die gemeinsam vom 1. Bezirk und der Stadt Wien in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie prüft die rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Verkehrsberuhigung in der Inneren Stadt. Bewohner*innen des Ersten Bezirks, Nutzer*innen der öffentlichen Garagen sowie Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge und städtische Dienste werden auch weiterhin zufahren können. Die Überwachung der Bezirksgrenzen soll mit Kameras erfolgen.

Telefon 01/4000-01111, innerestadt.wien.gv.at



Der Großmarkt feiert 2022 sein 50-Jahre-Jubiläum.

23 | LIESING

Jubiläum für Großmarkt Wien

Was vor 50 Jahren auf einer 30 Hektar großen Leerfläche entstand, ist heute Österreichs bedeutendster Großhandelsstandort für Lebensmittel und Blumen. Neben Obst, Gemüse, Pflanzen, Fleisch, Fisch und Eiern werden Spezialitäten aus aller Welt verkauft. 2022 wird das 50-jährige Bestehen gefeiert.

Telefon 01/890 20 20, Laxenburger Straße 365-367, grossmarkt-wien.at

14 | PENZING

NEUE SPIELGERÄTE IM MATZNERPARK

Eine neue Rutsche, ein Turm sowie verschiedenste Klettermöglichkeiten erwarten Kinder und Jugendliche auf dem frisch renovierten Spielplatz im Matznerpark. Die Spielgerätekombination im 14. Bezirk wurde bereits Mitte Dezember montiert und wartet darauf, ausprobiert zu werden.

Telefon 01/4000-14111, penzing.wien.gv.at

21 | FLORIDSDORF

IDEEN FÜR DIE KELLERGASSE

Eine Entschleunigung des Verkehrs und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität: Dies wünscht sich die Mehrheit der Anrainer*innen der Kellergasse. Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung sollen nun in einer Planungswerkstatt Ideen und Wünsche näher ausgearbeitet werden.

Telefon 01/4000-21110, floridsdorf.wien.gv.at

22 | DONAUSTADT

**WIENMOBIL-STATION**

Ab dem Frühjahr 2022 können in der Maria-Tusch-Straße Autos, Scooter, Mopeds sowie WienMobil-Räder ausgeliehen werden. Es ist bereits die 12. WienMobil-Station der Stadt.

Telefon 01/79 09-100, wienerlinien.at



V. l.: Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky, Bürgermeister Michael Ludwig, Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr und Ulli Sima, Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, arbeiten für ein klimafreundliches Wien.

Weiterführende Infos:
wien.gv.at/presse/hintergrund

CO₂-NEUTRAL BIS 2040

Wiens ehrgeiziger Weg zur klimagerechten Stadt

Bis 2040 soll die Stadt klimaneutral werden. Mit der neuen Smart KLIMA City Rahmenstrategie und einem detaillierten Wiener Klima-Fahrplan dreht die Stadtregierung an den großen Schrauben. Der Fokus liegt auf dem Ausbau alternativer Energien, dem notwendigen Ausstieg aus Gas sowie moderner Mobilität und innovativem Wohnbau.

Wien ist seit Jahren Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Das langfristige Ziel lautet, bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Mit der neuen Rahmenstrategie und dem Wiener Klima-Fahrplan setzt Wien nun einen weiteren Meilenstein. Maßnahmen zu Klimaschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit stehen dabei im Zentrum. „Der Klimawandel ist eine der

wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Die Antwort darauf kann nur eine Politik der großen Schritte sein“,

„Wien soll auch in 20 Jahren das sein, was es heute ist: die lebenswerteste Stadt der Welt.“

MICHAEL LUDWIG
 BÜRGERMEISTER

argumentiert Bürgermeister Michael Ludwig die ambitionierten Vorhaben. „Denn Wien soll auch in Zukunft das bleiben, was es heute ist: die lebenswerteste Stadt der Welt“, so Ludwig weiter. Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky zeigt sich zuversichtlich: „Der Zug in Richtung klimaneutrale Stadt ist auf Schiene. Der Wiener Klima-Fahrplan ist unser Wegweiser. Und wir werden alle Wienerinnen und Wiener mitnehmen.“

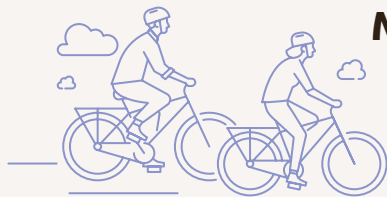
AUF ALLEN EBENEN

Der Klima-Fahrplan, der auch die soziale Gerechtigkeit im Blick hat, umfasst mehr als 100 Maßnahmen, die laufend ergänzt und angepasst werden. Im Klimabudget sind für die Jahre 2022 und 2023 dafür etwa 2,8 Milliarden Euro veranschlagt. So setzt Wien beispielsweise im Energiebereich vor allem auf die Fortsetzung der Photovoltaik-Offensive. Bis 2025 soll die Produktion von

Die Wiener Klimaziele



**CO₂-neutral
bis 2040**



Mehr Platz fürs Radl

Lückenschlüsse, bezirksübergreifende Fahrradverbindungen und fahrradfreundliche Straße: Insgesamt sind 2021 **mehr als 23 Kilometer** an Infrastruktur fürs Radfahren entstanden.



2,8 Mrd. Euro

Für die Jahre 2022 und 2023 sind im Klimabudget rund 2,8 Mrd. Euro veranschlagt. In Zukunft soll dieser **Betrag** immer weiter **steigen**.

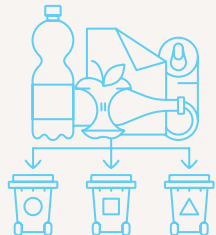
25.000 neue Bäume

werden im Stadtgebiet gepflanzt – auch anstelle von Fahrbahnen.



Öffi-Ausbau

U-Bahn, Bim und Bus werden weiter ausgebaut, um mehr Menschen klimafreundlich von A nach B zu bringen. Schon 2020 gab es **819.000 Jahreskartenbesitzer*innen** in Wien.



Weniger Müll

Abfallvermeidung durch neue **Reuse-Services** für Bürger*innen und Wirtschaft. Verbesserte Maßnahmen zur Abfalltrennung, um Ressourcen vor der Verbrennung zurückzugewinnen. **Bis 2050** werden **100 Prozent** der nicht vermeidbaren Abfälle verwertet.



Jobs für die Umwelt

Klimaschutz als große Chance und **Jobmotor für die Wirtschaft**: Neue, grüne Jobs entstehen z. B. in den Bereichen erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft oder Umweltschutz und Umweltpolitik.

Sonnenstrom vervielfacht werden. Im Jahr 2030 soll 16 Mal so viel Strom aus der Sonne gewonnen werden wie 2020. Dafür ist notwendig, alle möglichen Flächen für Photovoltaik-Anlagen im Stadtgebiet zu nutzen und innovative Lösungen zu entwickeln und zu fördern: Neben Dach- und Fassadenflächen soll Sonnenstrom etwa auch auf Parkplätzen und U-Bahn-Stationen gewonnen werden. Der Ausstieg aus Gas und Öl wird vorangetrieben. Gasthermen haben in Zukunft endgültig ausgedient, da Fern- und Erdwärme Heizen und Warmwasser großteils abdecken sollen. Die thermisch-energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden

sowie Förderungen für Begrünung werden forciert.

SETZEN AUF BEWÄHRTES Im Bereich Mobilität sollen die CO₂-Emissionen des Verkehrs pro Kopf bis 2030 um die Hälfte, bis 2040 gar um 100 Prozent sinken. „Es ist uns in der Vergangenheit bereits gelungen, Wien zum Bundesland mit den geringsten CO₂-Ausstößen pro Kopf zu machen“, so Ulli Sima, Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität. Doch darauf ruht sich die Stadt nicht aus: Öffis und Radwege werden weiter ausgebaut. Allein im Vorjahr flossen rund 503 Millionen Euro in die Attraktivierung von Bus, Bim und U-Bahn. Zusätzlich soll es

„Wir sehen den Klimaschutz als große Chance für alle. Gemeinsam stellen wir nun die Weichen für die Zukunft.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER

mehr (E-)Sharing-Angebote sowie mehr E-Auto-Ladestationen geben.

NACHHALTIGER JOBMOTOR Für die Wiener Wirtschaft entstehen damit neue Chancen: In den kommenden Jahren werden klimarelevante Branchen und sogenannte „Green Jobs“ boomen und zu

den innovativsten Märkten zählen. Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr: „Die hohen Ziele beim Klimaschutz sind durch die konkreten Maßnahmen nun verbindlich.“

KLIMA BETRIFFT ALLE Mit dem „Wiener Klimateam“ beschreitet die Stadt neue Wege in der Bürger*innenbeteiligung. In drei Pionierbezirken können Ideen für Klimaschutz und -anpassung im Umfeld eingereicht werden. Ausgewählte Projekte werden dann mit Expert*innen umgesetzt. Ein Budget von rund 6,5 Millionen Euro pro Jahr steht dafür in einem ersten Schritt zur Verfügung. wien.gv.at/klimaschutz, smartcity.wien.gv.at

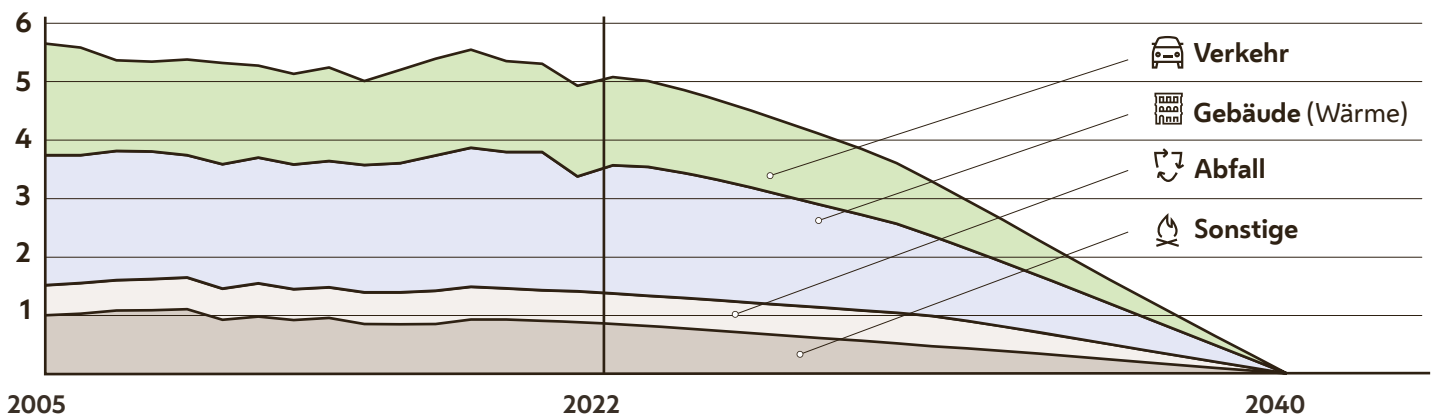
Das Wiener Ziel: Klimaneutral bis 2040

Schulen produzieren selbst Energie, Krankenhäuser bekommen Solarpaneele aufs Dach und vieles mehr: Seit letztem Jahr werden an zahlreichen Standorten wichtige Projekte für ein klimaneutrales Wien umgesetzt.



Klima-Fahrplan

Treibhausgasemissionen in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent



GeoTief Wien

Erdwärme oder Geothermie bieten enorme Chancen für umweltfreundliches Heizen. Die einfach klingende Idee: Warmes Wasser aus der Erde zum Heizen an die Oberfläche bringen. Schätzungen zufolge sind 95 Prozent des Potenzials noch ungenutzt. Das soll sich durch das Projekt GeoTief ändern.



75.000
Tonnen CO₂
jährlich

RemiHub

Wie können Remisen, Garagen und andere Öffi-Flächen, die untertags nicht genutzt werden, die klimafreundliche Zustellung von Paketen unterstützen? Dieser Frage widmen sich die Wiener Linien gemeinsam mit Partnern im mehrfach prämierten Forschungsprojekt RemiHub.

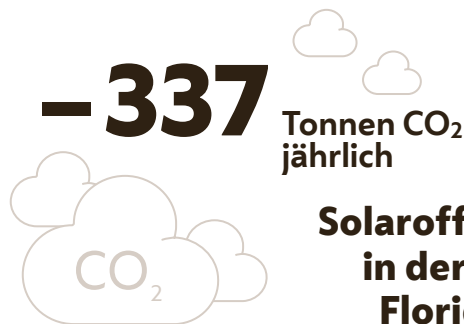
U-Bahn spart CO₂

Das CO₂-Einsparungspotenzial vom Linienkreuz U2xU5 liegt bei bis zu 75.000 Tonnen jährlich. Um die gleiche Menge CO₂ aufzunehmen, müssten augenblicklich sechs Millionen 30-jährige Bäume in Wien gepflanzt werden. Das entspricht einem Wald so groß wie die Fläche der Bezirke 1 bis 11 bzw. der Donaustadt.



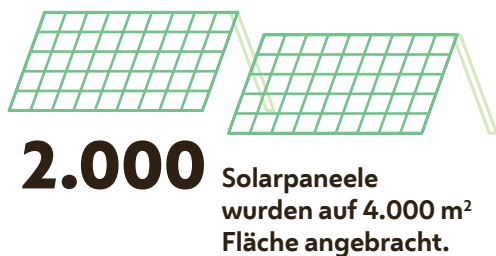
Begrünte und energieautarke Schulgebäude in Wien

Wiens Schulneubauten werden klimaeffizient und erzeugen Energie, die sie benötigen, weitestgehend selbst. Die Ganztagsvolksschule in der Dreyhausenstraße in Penzing gilt als preisgekröntes Musterbeispiel: Die Wärme- und Kühlenergie wird energieeffizient über ein tief liegendes Sondenfeld geregelt. Für bestehende Gebäude wird kräftig in Klimaschutzmaßnahmen und Fassadenbegrünung investiert.



Solaroffensive in der Klinik Floridsdorf

Seit Juni 2021 fließen jährlich 600.000 Kilowattstunden (kWh) Sonnenstrom gänzlich in den Betrieb der Klinik Floridsdorf. Dafür sorgen 2.000 Solarpaneele, die auf dem Dach der Hochgarage der Klinik angebracht wurden. Durch die Erzeugung des sauberen Stroms werden jährlich 337 Tonnen CO₂ vermieden. Auch die Pflegehäuser des Wiener Gesundheitsverbands setzen auf selbst erzeugte Sonnenenergie.



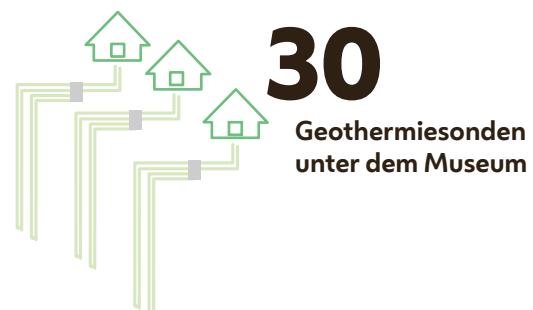
Grünes Städtebaukonzept auf dem Wienerberg

Das IBA_Wien Quartier Biotope City wurde 2021 fertiggestellt. Es ist ein Vorzeigebispiel dafür, wie gut leistbares Wohnen und Klimaresilienz vereinbar sind. Der Stadtteil mit mehr als 2.000 Bewohner*innen erhielt dafür weltweit die erste GREENPASS Platinum-Auszeichnung. Kühlung an heißen Sommertagen, viel Grünraum und Ressourcenschonung – das und noch viel mehr zeichnet die Biotope City aus.



Sanierung für bestes Klima im Wien Museum

Das denkmalgeschützte Gebäude von Oswald Haerdtl am Karlsplatz wird seit 2020 saniert und erweitert. Zwei hocheffiziente Hybrid-Kälte-/Wärmepumpen sorgen für die notwendige Kühlung des Museums. 30 verlegte Geothermiesonden unter dem Gebäude speichern überschüssige Wärme im Erdreich, die im Winter wieder entnommen werden kann.



LIFE SCIENCES SICHERN IN WIEN 41.000 ARBEITSPLÄTZE

Medikamente aus Wien schaffen Jobs

Biotechnologie braucht qualifizierte Fachkräfte – das ist ein Grund dafür, warum Wien bei diesem Wirtschaftszweig als Standort so beliebt ist.

Rund 500 Jobs für Meidling: Der deutsche Pharmakonzern Boehringer Ingelheim beschäftigt in der neuen Biotech-Anlage hoch qualifizierte Expert*innen. In der Seestadt Aspern errichtet Hookipa, ein Unternehmen, das sich der Bekämpfung von Krebs- und Immunerkrankheiten verschrieben hat, einen Produktionsstandort. Der

investiert in einen technisch und ökologisch durchdachten Neubau für die biopharmazeutische Forschung und Entwicklung.

WIRTSCHAFTSFAKTOR BIOTECH

Die rund 600 in Wien ansässigen Life-Sciences-Unternehmen – vom internationalen Pharmaunternehmen bis zu innovativen Start-ups – sind



„Steigende Umsätze, mehr Firmen und Beschäftigte: Wien ist der Life-Science-Hotspot Österreichs.“

PETER HANKE
WIRTSCHAFTS- UND FINANZSTADTRAT

Spatenstich ist bereits erfolgt. Die Zentrale bleibt in Neu Marx. Auch in Aspern daheim ist das Life-Sciences-Unternehmen Takeda. Die Firma

ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Wien. Sie erwirtschaften mehr als 13 Milliarden Euro Umsatz im Jahr und sichern 41.000



Arbeitsplätze: „Auch international können wir stolz auf den Status unserer Stadt sein: Der gerade erhobene Life-Sciences-Report belegt, dass Wien

heute unter den top fünf Life-Sciences-Standorten in Europa ist“, erklärt Wirtschafts- und Finanzstadtrat Peter Hanke.

Ein Sommer mit Kultur

Open-Air-Bühnen bringen auch im heurigen Sommer Musik, Theater und Tanz in die Grätzl. Das soll Lust machen, Neues zu entdecken.

Der Wiener Kultursommer ist fix: Mit einer Förderung von vier Millionen Euro macht die Stadt Wien das kostenlose Programm wieder möglich. Neben Rap und Klassik gibt's Lesungen, Zirkus und Kabarett. Kulturstadträtin Veronica

Kaup-Hasler (Foto m. Bürgermeister Michael Ludwig) legt Wert darauf, die ganze Stadt zu bespielen – und setzt auf Fairness: „Mir ist wichtig, dass es wieder viele Auftrittsmöglichkeiten unter fairen Bedingungen für die Künstlerinnen und Künstler gibt.“



2021 stand der Kultursommer unter dem Motto „Wien dreht auf!“.

„Ka JO ohne NA“

Impfen oder nicht: Diese Frage droht die Gesellschaft zu spalten. Dabei ist gerade jetzt wichtig, offen miteinander zu reden – und zuzuhören.

Damit aus der Gesundheitskrise keine Gesellschaftskrise wird, lädt die Initiative „Du + Ich = Österreich“ zum Gespräch ein. Auch die Stadt Wien ist für Dialog statt Streit und Ausgrenzung. Bürgermeister Michael Ludwig setzt sich für den Diskurs ein: „Nur miteinander können wir die Krise beenden. Der Umgang mit der Pandemie spaltet Freundschaften und Familien – darum ist der Dialog ohne Vorurteile jetzt so wichtig.“



MITMACHEN

Jede*r kann in ihrem*seinem Umfeld ein Zeichen setzen und die Kampagnenbilder und Sprüche wie „Ka JO ohne NA“

oder „Ka Berg ohne STA“ auf den sozialen Netzwerken teilen. Im ORF gibt es Sendungen zum Thema. lasstunsreden.at

Öffi-Infos, wo man sie braucht

Im neuen X-Wagen kommt eine weitere Innovation auf Schiene: Bildschirme zeigen den Netzplan, Anschluss-Öffis und Aufzüge an.



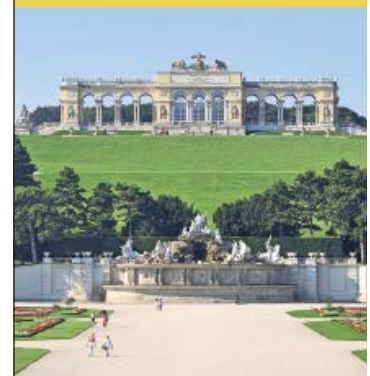
Die Fahrgastanzeige im X-Wagen weist künftig auch in Echtzeit auf den jeweils aktuellen Standort hin.

Aktuell wird der X-Wagen für den Fahrgastbetrieb getestet – aber noch heuer sollen die Straßenbahnen, die mit der „Fahrgastinfo Plus“ ausgestattet sind, in Wien unter-

wegs sein. Die Öffi-Nutzer*innen bekommen dann während ihrer Fahrt – also wenn sie es wirklich brauchen – alle aktuellen Infos: Welche ist die nächste Station? In welche Öffis kann ich umstei-

gen? Wo am Bahnsteig ist der nächste Aufzug? Angezeigt werden diese Auskünfte auf Bildschirmen über jeder Zugtüre im Wageninneren. **Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at**

TOP-RANKING



WIEN IST IMMER EINE REISE WERT

Das amerikanische Nachrichtenportal Bloomberg und die britische Tageszeitung „The Independent“ sind sich einig: Wien ist eines der Top-Reiseziele im heurigen Jahr. Ausschlaggebend für diese Reihung sind unter anderem innovative Hotelprojekte, imperialer Charme mit zeitgenössischen Akzenten, das kulturelle Angebot und die Kulinarik. wien.info

SERVICE DER BAUPOLIZEI

BAUBERATUNG: ALLE AN EINEM TISCH

Der neue „Rundum-Service“ der Baupolizei bringt schon früh alle Expert*innen von Planung und Genehmigung zusammen – so geht’s schneller und effizienter. Vor allem bei komplexen Bauvorhaben ist die gute Zusammenarbeit wichtig. Aber auch die Meinung der Müllabfuhr oder der Feuerwehr kann relevant sein. Das Beratungsangebot steht allen Bauwerber*innen zur Verfügung. Es wird ein Mal pro Monat an einem der drei Standorte (10., Favoritenstraße 211; 16., Spetterbrücke 4; 20., Dresdner Str. 82) angeboten – aktuell auch online. wien.gv.at/wohnen/baupolizei

ZWEI WEITERE COVID-19-TESTLABORS AUF DER BAUMGARTNER HÖHE

Viele Tests geben in der Pandemie Sicherheit

Testen wird auch in den kommenden Monaten wichtig sein, um die COVID-Infektionen kontrollieren zu können. Darum werden die Wiener Labors weiter ausgebaut.

Das Lifebrain-Labor auf der Baumgartner Höhe ist Europas modernstes COVID-19-Testlabor. Weil immer mehr Menschen in Wien die kostenlosen Gurgeltests nutzen, wurden die Kapazitäten erweitert. Bis zu 800.000 PCR-Tests pro Tag können jetzt ausgewertet werden. Allein über „Alles

ganz Deutschland. So nehmen wir positive Fälle frühzeitig aus dem Infektionsgeschehen, bevor es zu größeren Clusterbildungen kommt. Und nur so schaffen wir es, Virusvarianten zuverlässig zu erkennen.“

OTTO WAGNER WIRD HIGHTECH

Zwei der historischen Otto-Wagner-Pavillons beherbergen jetzt ein modernes Hightech-Labor und Logistikzentrum: 237 Kilometer Datenleitungen und 182 Kilometer Stromkabel wurden verlegt, eine Trafostation samt Notstromaggregat wurde installiert und die für den Laborbetrieb notwendige keimfreie Atmosphäre geschaffen. Zusätzlich wurden in den letzten zwei Monaten 500 neue Mitarbeiter*innen eingestellt und eingeschult, 250 kommen noch dazu.

Alles gurgelt!:
Telefon 01/902 23, allesgurgelt.at

„Nirgendwo auf der Welt kommen die Menschen so schnell und einfach zu einem PCR-Test wie in Wien.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSTADTRAT

gurgelt!“ kommen täglich rund 250.000 Testkits an. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „Wien kann in etwa so viele PCR-Tests durchführen wie



Gesundheitsstadtrat Peter Hacker bei der Eröffnung des Lifebrain-Labors

SCHUTZ VOR SCHWEREM KRANKHEITSVORLAUF

Booster-Impfung holen

Rund 900.000 Wiener*innen haben sich schon ihre dritte Corona-Impfung geholt. Sie gehen damit auf Nummer sicher – denn die Impfung schützt auch bei der Omikron-Variante vor einem schweren Krankheitsverlauf. Personen ab 18 Jahren können sich den Booster ohne Anmeldung beispielsweise im Austria Center, im Stephansdom, am Impfschiff, in einigen Hallenbädern oder in der Ottakringer Brauerei holen.

Hotline 1450, impfservice.wien

Corona-Hilfe auch am Telefon

Eine leichte Omikron-Erkrankung macht sich ähnlich bemerkbar wie eine Erkältung: Schnupfen, Husten und Halsschmerzen. Trotzdem kann es Sinn machen, mit einer Ärztin oder einem Arzt zu sprechen – denn man kann sich Linderung verschaffen. Wer jetzt mit leichten Symptomen beim Gesundheitstelefon anruft, bekommt innerhalb einer Stunde einen Rückruf vom Ärztendienst. Am Telefon wird besprochen, wie man sich daheim selbst helfen kann: z. B. viel trinken, inhalieren, Lutschtabletten gegen Halsschmerzen. Und die Expert*innen wissen auch, wann man besser im Spital aufgehoben ist. Dieser Service soll helfen, die Ambulanzen und Ordinationen zu entlasten.
Gesundheitstelefon 1450, 1450.at

Nur ein Schnupfen?

Wer bei Husten und Halsweh auf Nummer sicher gehen will, schaut am besten in einer Checkbox vorbei. Dort wird auch gegen Corona geimpft.

Jeden Winter haben Viren Hochsaison – trockene Heizungsluft und der Aufenthalt in Innenräumen sind schuld daran. Nicht nur das Coronavirus findet dort die idealen Bedingungen vor, auch „normale“ Erkältungs- und Grippeviren fühlen sich pudelwohl. Wem die Nase läuft und der Kopf wehtut, kann sich in einer der 19 Checkboxes von Ärzt*innen untersuchen lassen. Vorher steht ein Corona-Schnelltest auf dem Programm. Und auch die Impfung ist dort möglich. **Testen: tägl. 9–19 Uhr, Impfen: tägl. 7–9 Uhr, Anmeldung unter Tel. 1450, coronavirus.wien.gv.at/checkboxes**



19 Checkboxes stehen für Tests (9–19 Uhr) und Impfungen (7–9 Uhr) bereit.

COVID-Therapie für Risikopatienten

Ein Pilotprojekt an der Klinik Favoriten hilft bei der Behandlung von COVID-Patient*innen mit Vorerkrankungen.

Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischer Nierenschwäche oder Immunschwäche trifft Corona oft schwer. Ein neues Medikament, das diesen Menschen helfen kann, wird derzeit an der Klinik Favoriten getestet. Die Infusionstherapie arbeitet mit monoklonalen Antikörpern – bisher wurden sie z. B. bei Krebs eingesetzt. Die synthetischen Antikörper binden sich an die Krankheitserreger und verhindern, dass noch mehr Zellen angesteckt werden. Eine Alternative zur Impfung ist die Therapie nicht. Die Entscheidung, wer dafür infrage kommt, wird auf Basis der Risikofaktoren nach ärztlicher Beratung getroffen.



Die Therapie ist für Menschen vorgesehen, die ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf tragen.

BERATUNG FÜR ELTERN

KINDERIMPFGUNG INFOS AUS ERSTER HAND

Ja, ich will mein Kind vor einer Corona-Erkrankung schützen. Aber werden Kinder und Jugendliche nicht ohnehin nur leicht oder gar nicht krank? Gibt es Impfreaktionen oder Nebenwirkungen? Wie kann ich dann helfen? Wenn es ums eigene Kind geht, sind Eltern natürlich besonders vorsichtig. Alle Fragen rund um die Impfung für Kinder ab fünf Jahren beantworten



Ärzt*innen im Rahmen von kostenlosen Online-Workshops der Wiener Gesundheitsförderung. Termine gibt es Montag bis Freitag von 16.30 bis 20 Uhr und an Samstagen und Feiertagen zwischen 10 und 12.15 sowie 14 und 17.30 Uhr. Die Workshops mit maximal 30 Teilnehmer*innen dauern rund eine Stunde. Termine gibt's auch für die Sprachen Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch.

Anmeldung und Infos unter Tel. 01/317 39 29-112 (werktags 8–18 Uhr) oder E-Mail an wig-workshop@gmx.at, wig.or.at

Direkter Draht zur Stadt

Unser Wien noch sicherer, sauberer und lebenswerter machen: So lautete vor fünf Jahren das Ziel beim Start der Bürger*innen-App „Sag's Wien“. Das ist auch gelungen.

Bitte Leiche entfernen!“ Das war eine der Meldungen in der „Sag's Wien“-App, die dem Team heute noch in Erinnerung ist. Glücklicherweise handelte es sich dabei dann doch nur um ein Fahrradwrack. Vom gefundenen, und leider leeren, Tresor bis zum Mobilklo im Wasser gibt es nach fünf Jahren viele Geschichten zu erzählen.

JEDE MELDUNG WICHTIG

Am wichtigsten ist aber die Erfolgsgeschichte „Sag's Wien“. Insgesamt wurde die App 95.000 Mal heruntergeladen und bis dato gingen 150.000 Meldungen ein. Mehr als 80 Prozent konnten binnen



einer Woche erledigt werden. Dabei legte die Mannschaft 120.000 Kilometer zurück. Die App wurde geschaffen, um den Bürger*innen zu erleichtern, Meldungen an die Stadtverwaltung zu schicken. Alle Eingänge werden vom Stadtservice geprüft und bearbeitet, Melder*innen werden automatisch informiert. So wurde das Fahrrad etwa fachgerecht entsorgt. Die Palette reicht von Verunreinigung über Straßenschäden, Ampelanlagen bis hin zu Vandalismus. Entwickelt wurde die App von der MA 01, der Gruppe Sofortmaßnahmen und dem Stadtservice. sags.wien

Sichere Lebensmittel im Visier

Die Wiener*innen können auf die Kontrollen des Marktamts zählen.

Lebensmittelsicherheit ist in Wien ein wichtiges Thema. Das Marktamt führt in den rund 17.000 Lebensmittelbetrieben der Stadt an die 25.000 Kontrollen im Jahr durch. Dabei werden rund 4.500 Lebensmittelproben gezogen und genauestens analysiert. Von der frischen Orange auf dem Wiener Markt bis zum Faschingskrapfen in den zahlreichen Bäckereien der Stadt. Unterstützt von Veterinärmediziner*innen und Hygieneexpert*innen garantieren die Lebensmittelinspektor*innen des Markt-

amts mit ihren regelmäßigen Kontrollen das hohe Level an Qualität der angebotenen Lebensmittel. Die Überwachung von Großküchen in Spitälern und Pflegeheimen sowie des Wiener Trink- und Brunnenwassers sind weitere Aufgaben im Sinne der Lebensmittelsicherheit. Das Team des Marktamts genießt ein hohes Vertrauen innerhalb der Bevölkerung. Das ist Ansporn und Motivation zugleich, auch in Zukunft das hohe Level an Qualität zu gewährleisten. **Telefon 01/4000-8090, marktamt.wien.gv.at**



FERNSEHTIPPS

IM FEBRUAR AUF W24

Wiener Eistraum, Zeitreise in die 90er und aktuelle Themen: Das sind die Highlights im Programm.

MIT BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG BEIM EISTRAUM

Mit 9.500 Quadratmetern ist die Eisfläche heuer größer als je zuvor, eine neue Plattform begeistert Schlittschuhfans – wie auch eine eigene „Selfie-Wall“.

Donnerstag, 20.15 Uhr

W24 SPEZIAL: WIEN ZUR ZEIT DER NEUNZIGER

Gerhard Koller beleuchtet mit Gästen das bunte Treiben in den 90ern in Wien. Das Jahrzehnt des Aufbruchs, der neuen technischen Errungenschaften, der Musik und der ausgefallenen Popkultur – mit vielen Videos aus der damaligen Zeit.

**Mittwoch, 16. Februar,
21 Uhr**

IM FALTER

Raimund Löw und die Falter-Redaktion mit aktuellen Themen aus bundespolitischer Sicht – mit einem Auge auf internationale Entwicklungen: Diskurs mit Expert*innen, Journalist*innen und Meinungsmacher*innen.

Donnerstag, 19 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

WIENS NEUE SENIOR*INNENBEAUFTRAGTE:

Generation 60+ soll mitgestalten

Sabine Hofer-Gruber übernimmt das Amt von Susanne Herbek, die in den Ruhestand geht.

*Wie bleibt Wien für alle Senior*innen lebenswert?*

Hofer-Gruber: Lebensqualität hat viel mit Entfaltungsmöglichkeiten zu tun und deshalb muss die Stadt weiterhin Angebote für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensrealitäten schaffen. Es ist wichtig, Wiener*innen über 60 aktiv in den Fokus zu rücken, denn diese Gruppe wird weiter stark wachsen.

Was ist Ihnen wichtig?

Hofer-Gruber: Persönlich ist mir besonders wichtig mitzugestalten. In diesem Sinne möchte ich gemeinsam mit meinem Team den Dialog mit den Wiener Senior*innen



Susanne Herbek (l.) und ihre Nachfolgerin Sabine Hofer-Gruber

intensivieren und diese zum aktiven Mitgestalten einladen.

Wo sehen Sie Ihre Aufgaben?

Hofer-Gruber: Die Interessen der Senior*innen vertreten, Angebote ausbauen und neue Maßnahmen entwickeln, wie etwa die Wiener Demenzstrategie, die wir voraussichtlich im ersten Halbjahr präsentieren werden.

senior-in-wien.at



FONDS SOZIALES WIEN

Musik kennt kein Alter

Bei einem Musikprojekt konnten die Senior*innen im FSW-Tageszentrum Winarskystraße nach Herzenslust am Synthesizer experimentieren und sogar gemeinsam ein Musikstück komponieren. Ganz nebenbei wurden dabei auch die Feinmotorik sowie die Sinne trainiert.

tageszentren.at, modularsyntheserensemble.at

WISSEN

WAS TUN BEI GASGERUCH?

Erdgas riecht eigentlich gar nicht. Darum wird es von den Wiener Netzen mit einem fauligen Geruch „parfümiert“. Riecht man diesen, ist es wichtig, alle offenen Flammen auszumachen, Lichtschalter und Handy zu meiden, ins Freie zu gehen, den Gashebel zuzudrehen und den Gas-Notruf unter 128 anzurufen. Das Team ist rund um die Uhr einsatzbereit. Eine Geruchskarte kann unter blog@wienernetze.at bestellt werden.

wienernetze.at

CITY-LOGISTIK



WIENBOX ERLEICHTERT PAKETVERKEHR

184 Mio. Pakete: So viele stellte alleine die Österreichische Post im Jahr 2021 im Inland zu. Tendenz steigend. Die WienBox, eine Initiative unter der Leitung der Wiener Lokalbahnen, hilft mit, diese logistische Herausforderung zu meistern. Das offene Netzwerk an Paketboxen macht mit 245 Standorten und rund 10.000 Fächern möglich, die Wege für Empfänger*innen und Zusteller*innen kurz zu halten. Die Boxen sind für alle nutzbar. So profitiert vor allem die Umwelt: Bis zu 40 Prozent der Emissionen in der Hauszustellung können vermieden werden.

wienbox.at



UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Kinder brauchen Erholung

Die Wiener Jugenderholung bietet im Sommer leistbare Urlaube für Kinder oder Familien an. Buchungsstart ist am 14. Februar.

Klettern oder Breakdance. Die Kinderurlaube der Wiener Jugenderholung verhelfen Kindern zwischen sieben und 14 Jahren zu ein bis zwei Wochen betreutem Urlaub. Die Urlaubskosten belaufen sich auf 29 Euro pro Tag, es gibt auch Förderungen, die sich nach dem Einkommen der Familie richten, und Vergünstigungen für Geschwisterkinder. Das



Team organisiert zusätzlich Inklusionsurlaube für Kinder mit Behinderung.

90 WOCHEN URLAUB

Familienurlaube werden ebenfalls angeboten. 90 Urlaubswochen in 22 Unterkünten, etwa in Güssing oder Melk, sind verfügbar. Für Erwachsene kostet das 13,70 Euro pro Tag, Kinder fahren gratis mit. Buchbar sind beide Optionen ab 14. Februar, alle Infos dazu gibt's online bei der Wiener Jugenderholung. **Tel. 01/4000-8011, wijug.at**

Hand in Hand gegen Mobbing an Schulen

Mobbing hat viele Gesichter und macht vor dem Schultor nicht Halt. Die Schule muss ein sicherer Ort sein – für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte“, sagt Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Mit dem neuen Kompetenzzentrum.MOB-BING bietet das Wiener Jugendrotkreuz eine Anlaufstelle für Pädagog*innen, Betroffene und Eltern an. Mit



Tipps von bestens geschulten Expert*innen will man nicht nur Kindern helfen, sondern Mobbing generell vorbeugen und verhindern. Dabei vertraut das Kompetenzzentrum auf sechs Säulen: Vorbeu-

gung und Information, Beratung und Coaching, Interventionen, Selbsthilfegruppen für Eltern und Erziehungsbererechtigte betroffener Kinder, Peer-Beratung für Schüler*innen, also Gespräche mit Gleichaltrigen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, und Kooperationen mit Partnern wie Saferinternet.at, Ärztekammer und Wiener Bildungsdirektion. **jugendrotkreuz.at/wien**

BUCHTIPP



TIERSCHUTZ ZUM LESEN

Warum wedelt ein Hund mit dem Schwanz? Wie sollte man mit einem gefundenen Igel umgehen? Und wo kommt die Wurst her? Die Tierschutzzombudsstelle Wien und die Büchereien Wien legen aktuell die Tierschutz-Bücherbox neu auf. Die Titel darin geben Infos zu Tierschutz sowie Tipps zum Einkaufen. Die Kiste mit 23 Büchern steht für Pädagog*innen zur Ausleihe in den Büchereien Wien bereit.

Tel. 01/318 00 76-75079, tieranwalt.at

GRATIS PIXI-BUCH

ZU GEWINNEN: 01/343 46 00, VORTEILSCLUB.WIEN.AT MITMACHEN BIS 15. 2. 2022

BILDUNG

VHS LERNCAFÉ

Egal ob man für die Schule büffeln möchte, seine Diplomarbeit schreiben will oder Tanzschritte zu üben gedenkt: Die Lerncafés stehen für die Projekte der Wiener*innen bereit. Kostenlose Lernräume für Wiener*innen anzubieten, ist der Gedanke hinter den Lerncafés der Wiener Volkshochschulen, die ab sofort allen Interessierten Platz für Bildung bieten. Die Buchung findet online statt, freie Raumkapazitäten können von maximal zwei Privatpersonen kostenlos gebucht werden. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

vhs.at/vhslerncafe

UM REFORMEN UMSETZEN ZU KÖNNEN, WURDE WIEN EIGENSTÄNDIG

Zwei Bundesländer entstehen

Die Wahl 1919 bringt einen Sieg für die Sozialdemokratie – und gibt damit den Anstoß für die Trennung Wiens und Niederösterreichs.

Seit dem Hochmittelalter war Wien der „hervorragendste Ort“ im Herzogtum Österreich, Hauptstadt und Verwaltungszentrum des späteren Erzherzogtums unter der Enns und des Kronlands Niederösterreich. Als Haupt- und Residenzstadt war die Stadt politisch stark vom Willen des Landesfürsten, der ja darüber hinaus über lange Perioden als Kaiser über einen großen Länderkomplex herrschte, abhängig. Mit der ab den 1860er-Jahren umgesetzten Kommunalisierung erhielt die Gemeinde mehr Eigenständigkeit, doch blieb die politische Abhängigkeit vom Kaiser und vom niederösterreichischen Landtag bestehen. Trotz verschiedener Vorstöße der Wiener Vertreter änderte sich



Die erste Sitzung des Wiener Stadtsenats fand im Jahr 1922 statt.

bis zum Ende der Monarchie diesbezüglich nichts.

EINE WAHL, DIE SPALTET

Die ersten allgemeinen und gleichen Wahlen für Frauen und Männer zum niederösterreichischen Landtag und zum Wiener Gemeinderat am 19. Mai 1919 brachten einen politischen Erdbeben: die absolute Mehrheit für die

Sozialdemokratische Partei in beiden Vertretungskörpern. Damit war für die Christlich-sozialen Partei die Horrorvision eines roten Niederösterreich Wirklichkeit geworden. Die Sozialdemokraten wiederum mussten bei der Umsetzung gesellschaftlicher und ökonomischer Reformen außerhalb der Industriegebiete mit Widerstand rechnen. So befürworteten beide Parteien eine Trennung. Umstritten waren die Grenzen, wobei man sich schließlich auf den Status quo einigte. Dieser entsprach nicht dem heutigen Stadtplan, weil Teile Transdanubiens, Favoritens und auch Liesing nach Rücknahme der nationalsozialistischen Gebietserweiterung nach 1945 bei Wien verblieben.

TRENNUNG DER GEBIETE

Die am 1. Oktober 1920 beschlossene Bundesverfassung definierte Wien als

eigenständiges Bundesland mit Bezug auf die Landesverfassung, die Abgabengesetzgebung und die Vertretung im Bundesrat, sah allerdings noch zwei Landesteile von „Gesamt-Niederösterreich“ vor. Die Option einer völligen Trennung durch Beschlüsse des Wiener Gemeinderats und des Landtags von Niederösterreich-Land war vorgesehen. Nachdem der Gemeinsame Landtag bis Ende 1921 offene eigentumsrechtliche und organisatorische Fragen geklärt hatte, war der Weg frei und wurde durch das Trennungsgesetz fixiert. Mit 1. Jänner 1922 bestanden nun die Bundesländer Wien und Niederösterreich. Erst 1997 wurde der Sitz des niederösterreichischen Landtags von Wien in die neue Landeshauptstadt St. Pölten verlegt. geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_wird_Bundesland



„Grenzziehung“ – Karikatur von Wolfgang Ammer aus dem Jahr 2020

SPAZIERWEGE

DIE LOBAU ENTDECKEN



Was wissen Sie über die Schlacht von Aspern im Jahr 1809? Wer mehr darüber erfahren will, ist in der Lobau richtig. Der rund zehn Kilometer lange Napoleon-Rundwanderweg ist eine von mehreren Wanderrouden durch den 2.300 Hektar großen Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen. Die Lobau dient nämlich nicht nur dem Arten- und Lebensraumschutz, sondern auch der Umweltbildung und der Erholung der Bevölkerung. Einblicke in die verschiedenen Lebensräume des Ökosystems gewähren zum Beispiel geführte Erlebniswanderungen, die der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt für Gruppen ganzjährig anbietet. Auf die Spuren von Biber, Wasserspitzmaus, Eisvogel und Sumpfschildkröte kann man sich entlang des etwa fünf Kilometer langen Naturlehrpfads Obere Lobau aber auch individuell begeben. Für Hunde gilt in der Lobau unbedingte Leinenpflicht. **Telefon 01/4000-49480, wald.wien.gv.at**



Wanderbares Wien

14 Stadtwanderwege laden auch während der kalten Jahreszeit dazu ein, Wiener Naturjuwele zu erkunden. Die Vielfalt der Routen ist groß.

Von Nussdorf durch die Wiener Weinberge auf den Kahlenberg. Von Neuwaldegg durch den Wienerwald aufs Hameau. Oder quer durch den grünen Prater. Wer ohne lange Anfahrt die Natur genießen will, hat bei den 14 Wiener Stadtwanderwegen die Qual der Wahl. Die jüngste und mit mehr als 20 Kilometern auch längste Route, die den Wienerberg mit Vösendorf verbindet, wurde erst im vorigen Herbst eröffnet.

GUT BESCHILDERT

Entlang der Strecken finden sich zahlreiche Natur- und Baujuwele. Über rund 240 Kilometer verlaufen die gut beschilderten Stadtwanderwege – über weite Teile im Wienerwald, aber auch am Stadtrand oder durch Nah-



Wer besonders viel marschiert, bekommt die Platin-Wandernadel.

erholungsgebiete. Dabei passieren sie immer wieder Aussichtspunkte wie auf dem Leopolds- oder Bisamberg sowie bedeutende Kulturdenkmäler wie den Böhmisches Prater oder die Wotrubakirche. Stärken kann man sich bei urigen Raststationen wie etwa beim Häuserl am Roan. Freund*innen des Heurigen kommen entlang der öffentlich leicht erreich-

baren Stadtwanderwege ohnehin voll auf ihre Kosten.

UNBERÜHRTE NATUR

Da die Wiener Stadtwanderwege durch zum Teil unberührte Natur und abwechslungsreiches Gelände führen, ist gutes Schuhwerk ratsam.

wandern.wien.gv.at

UNTERWEGS IN WIEN

Die Natur entdecken kann man auf den 14 Stadtwanderwegen und dem rundumadum-Wanderweg. Wanderpässe für Wandernadeln gibt's bei der Stadtinformation im Wiener Rathaus und im Internet. **wandern.wien.gv.at/nadel.html**

LEICHTATHLETIK

Professionelles Training am Wienerberg

Im Rahmen des Sportstättenentwicklungsplans „Sport.Wien.2030“ wurde die Favoritner Sportanlage Gutheil-Schoder-Gasse 9 modernisiert.

Wo früher Golfbälle durch die Halle geflogen sind, drehen seit Kurzem Läufer*innen ihre Runden: in der Sporthalle Wienerberg, die nach der Sanierung in neuem Glanz erstrahlt. Bis Ende 2023 dient die Halle dem Wiener Leichtathletiksportverband als Ausweichquartier, während die Sport Arena Wien in der Leopoldstadt gebaut wird. Zukünftig wird die Anlage multifunktional von vielen Sportbegeisterten genutzt werden können.



Die Sporthalle Wienerberg wurde saniert und steht vorerst dem Wiener Leichtathletiksport als professionelle Trainingsstätte zur Verfügung.

VIELSEITIG NUTZBAR

Bei den Athlet*innen dürften keine Wünsche offen bleiben. Die moderne Ausstattung bildet ein weites Spektrum der Leichtathletik ab. Auf 2.800 Quadratmetern gibt es etwa eine knapp 180 Meter lange Rundlaufstrecke mit zwei Bahnen sowie eine achtbahnige 60-Meter-Strecke – außerdem Anlagen für

Hochsprung, Stabhochsprung und Kugelstoßen. Für Sprungtrainings steht eine Weit- und Dreisprunglaufbahn samt Sandgrube zur Verfügung.

MILLIONEN INVESTIERT

Die Modernisierung der Favoritner Sportanlage Gutheil-Schoder-Gasse 9, zu der die Halle gehört, zeigt für Sportstadtrat Peter Hacker,

dass man mit dem Sportstättenentwicklungsplan „Sport.Wien.2030“ gut unterwegs sei. Im Zuge des Sportstättenplans investiert die Stadt 150 Millionen Euro in die Erneuerung der Sportinfrastruktur.

wlv.or.at
wien.gv.at/kontakte/ma51/sportstaettenentwicklungsplan.html

1.298 PAAR SKI FÜR WIENER SCHÜLER*INNEN

Egal, ob Alpin- oder Langlaufski – im Ski-Magazin von „Sport Wien“ warten 1.298 Paar Ski darauf, von Wiener Schüler*innen ausgeborgt zu werden. „Von Schuhgröße 25 bis 50 haben wir alles. Die Ski sind gewachst und die Kanten geschliffen“, so Magazinredakteur Robert Haberleiter. wien.gv.at/amtshelfer/freizeit-sport/sportamt/schifahren/leihski.html



Im Ski-Magazin der Stadt werden Alpin- und Langlaufski für Wiener Schüler*innen vorbereitet.

GELDSPRITZE FÜR JUNGE SPORTTALENTE

Talentierte Wiener Nachwuchssportler*innen dürfen sich freuen: 830.000 Euro Nachwuchssportförderung hat der Gemeinderat für dieses Jahr beschlossen. In den Genuss der Unterstützung kommen Sportvereine und -verbände, deren Nachwuchstalente in ihrer Disziplin bereits Österreichische* Meister*in oder Erste*r in ihrer Liga geworden sind.



ONLINE-KURSE HELFEN, FIT ZU BLEIBEN

Die Plattform gibt Tipps, wann, wo und wie gesportelt werden kann.



Aktiv sein und bleiben – so lautet das Motto der Initiative „Bewegung findet Stadt“, die seit über 20 Jahren mit Informationen und Aktionen Tausende Sportbegeisterte zu mehr Bewegung im Alltag motiviert. Die laufend aktualisierte Plattform bietet unter anderem einen Überblick über die schönsten Rad-, Lauf- und Wanderwege der Stadt. Im Hinblick auf die Corona-Pandemie informiert sie aber auch über zahlreiche Online-Kurse der Wiener Sportverbände. So gibt's etwa Yoga-, Pilates- und Turnstunden mit der Sport Union; Lauf- und Gymnastiktraining vom ASKÖ oder Kampfkunst beim ASVÖ. Aktiv bleiben wird so leicht gemacht. bewegungfindetstadt.at

KULTUR

PATENTE FRAUEN

Frauen haben die Geschichte in Technik und Naturwissenschaften mitgeprägt. Am 8. März, dem Weltfrauentag, gibt es im Technischen Museum dazu eine Führung.

14., Mariahilfer Straße 212, technischesmuseum.at/event/patente_frauen

AKKORDEONFESTIVAL

Freuen Sie sich einen Monat lang auf Akkordeonmusik mit einem Österreich-Schwerpunkt und einer musikalischen Erinnerung an Astor Piazzolla.

19. 2.–20. 3., akkordeonfestival.at

WIENER VORLESUNG

Vorlesung zu Klimagerechtigkeit mit Verena Winiwarter und Alt-Bürgermeister Michael Häupl.

3. 2., ORF RadioKulturhaus, auch als Livestream, 4., Argentinierstraße 30a, wienvorlesungen.at

KINDER

DIGITALE LESOFANTEN

Das Kulturfestival für Kinder zwischen null und 14 Jahren findet in diesem Jahr wieder digital statt. Unter dem Motto „Diversität und Vielfalt“ werden spannende Literatur, Theater, Filme und mehr geboten.

15.–26. 2., buechereien.wien.gv.at/lesofantenfest

LEUCHTENDE STERNE

Warum leuchten die Sterne am Himmel eigentlich? Mona Netz besucht das Wiener Planetarium und erklärt gemeinsam mit dem Physiker Werner Gruber den Sternenhimmel über Wien.

blog.wienernetze.at/sterne-es-werde-licht

MEIN WIEN

Was ist los?

Ausstellungen, Konzerte, Trickfilmstudio: Sicherer Kulturgenuß findet aktuell verstärkt wieder in den eigenen vier Wänden statt. Viele weitere Angebote bietet die Plattform wien.gv.at/zusammen



Festival der Medienkunst

Dem Körper und seinen vielfältigen, sich ständig verändernden Identitäten widmet sich das Wiener Medienkunstfestival CIVA 2022. Das neuntägige Event bietet ein hybrides Programm aus Ausstellungen, Talks, Lectures, Workshops, Filmscreenings und Performances.

Embodied Structures, 18.–26. 2., auch online: civa.at



Die Ferien sind zum Spielen da

Semesterferien sind Ferienspiel-Zeit. Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren erwartet ein buntes Programm, darunter Theater, Eislaufen, Klettern und vieles mehr. Hol dir deinen gratis Ferienspiel-Pass – den gibt es in den Wiener Schulen und in der WIENXTRA-Kinderinfo im MuseumsQuartier.

5.–13. 2., ferienspiel.at

MAK

**JOSEF HOFFMANN**

Das Museum für angewandte Kunst (MAK) widmet dem Architekten und Mitbegründer der Wiener Werkstätte, Josef Hoffmann, eine umfassende Retrospektive zu seinem fast 60-jährigen Schaffen. Mehr als 1.000 Exponate zeigen die Vielseitigkeit und großen Werke des Künstlers: „Josef Hoffmann. Fortschritt durch Schönheit“.

Bis 19. 6., MAK, 1., Stubenring 5, mak.at

HAUS DER MUSIK

LIVE ON STAGE

Das Haus der Musik (HdM) präsentiert in Zusammenarbeit mit Blue Bird Vienna bei seiner Konzertreihe „Live on Stage“ nationale und internationale Künstler*innen aus der Indie- und Alternative-Szene.

1., Seilerstätte 30, hausdermusik.com/events

THEATER AN DER WIEN

OPER: JENUFA

Die Oper von Leoš Janáček wird unter der musikalischen Leitung von Marc Albrecht aufgeführt. Regie: Lotte de Beer; mit Svetlana Aksenova in der Titelrolle und Nina Stemme. Die Neuproduktion hat am 16. Februar im Theater an der Wien Premiere.

6., Linke Wienzeile 6, theater-wien.at

Kennst du schon den neuen Vorteilsclub der Stadt Wien?

Seit dem Jahreswechsel erstrahlt der Vorteilsclub der Stadt Wien in neuem Glanz. Nicht nur auf der **Website**, auch bei den **Vorteilen, Gewinnspielen und Events** hat sich jede Menge getan. Dabei bleibt alles natürlich **kostenlos** und **ohne Bindung**.

Jetzt Mitglied werden:
QR-Code scannen,
registrieren
und **profitieren**

vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon **01/343 46 00**
(Mo–Fr 8–20 Uhr, Sa, So und
Feiertag 9–17 Uhr)



SO PROFITIERST DU

Ab sofort profitieren Mitglieder bei **Vorteilen, Gewinnspielen, exklusiven Events**, einer **digitalen Mitgliedskarte**, die sofort genutzt werden kann, und einem **Newsletter**, abgestimmt auf deine Interessen.

DIGITALE MITGLIEDSCHAFT

Nach deiner erfolgreichen Registrierung scheint deine neue digitale Mitgliedskarte in deinem eigenen Profil auf. Ob Sport, Kultur oder Events – du kannst dort auch deine Interessen angeben, Daten anpassen und dich für den regelmäßigen Newsletter anmelden. Dann bist du informiert, was gerade läuft. Bevorzugst du eine physische Karte, kannst du diese per E-Mail service@vorteilsclub.wien.at oder beim **Clubtelefon 01/343 46 00** bestellen.

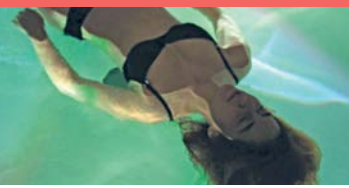
Der Vorteilsclub auf Facebook

Finde den Vorteilsclub der Stadt Wien auch auf Facebook. Dort informieren wir über unsere Vorteilspartner, die aktuellsten Gewinnspiele und berichten exklusiv von Events. Welche Vorteile fehlen dir? Verrate es uns auf Facebook. Wir sind laufend dabei, unsere Vorteile zu erweitern, und freuen uns über deine Vorschläge.

facebook.com/vorteilsclub.wien.at



WELLNESS



GESUNDHEITS- UND FLOATINGZENTRUM [SCHWERELOS]

Erlebe körperliche und mentale Tiefenentspannung. Frei von jeder Anstrengung schwebt dein Körper beim Floating in körperwarmer Sole. Wie im Toten Meer wird der Auftrieb durch die hohe Salzkonzentration ermöglicht. Abgeschirmt vor Alltagsreizen wechselst du ganz leicht in einen tiefenentspannten Meditationszustand. Beschwerden wie Stress, Verspannungen, Rückenschmerzen, Bluthochdruck, Hautkrankheiten, Schlafprobleme oder auch Burn-out-Symptome werden nachweislich gelindert.

Vorteil: – 30 % aufs Paar-Floating



THE GOLDEN TREE SPA

Das exklusive Spa im Vienna Marriott Hotel bietet Fitness- und Gesundheitsdienste auf mehr als 600 m². Innenpool, Training im Hightech-Fitnessstudio, Dampfbäder, Infrarotkabinen sowie skandinavische und finnische Bäder. Daneben Pilates, Yoga und Taekwondo mit Spezialist*innen aus aller Welt.

Vorteil: – 29 % auf Mitgliedschaften



Vorteilsclub
der Stadt Wien
Scannen,
registrieren,
profitieren!

Valentinstag

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien zum besten Preis

Du möchtest deine große Liebe am Valentinstag verwöhnen, weißt aber noch nicht wie? Mit den vielfältigen Partnerangeboten des Vorteilsclubs der Stadt Wien geht das ganz einfach und dazu noch zum Vorteilspreis.

Alle Infos zu den hier angeführten Partnern sowie zu vielen weiteren findest du online unter vorteilsclub.wien.at

KULINARIK



WIENER RATHAUSKELLER
Beste Wiener Küche, internationale Spezialitäten und hervorragender Service in einzigartigem Ambiente

Vorteil: – 20% auf die Gesamtrechnung des Mitglieds gegen Vorreservierung



s'MÜLLERBEISL

Wiener Gastfreundlichkeit mit Charme und Hochgenuss gibt es im urigen Wiener Wirtshaus.

Vorteil: – 20% auf die Gesamtrechnung des Mitglieds gegen Vorreservierung



ALLEE ZUM GENUSS

Direkt an der Prater Hauptallee erwartet Besucher*innen der mit sieben Metern Länge größte Barbecue-Smoker Österreichs.

Vorteil: – 20% auf die Gesamtrechnung des Mitglieds gegen Vorreservierung

Kerzenschein und viel Romantik

Wie wäre es mit einem Candle-Light-Dinner in einem historischen Kellergewölbe aus dem 14. Jahrhundert?



Das historische Kellergewölbe des Zwölf Apostelkellers im Herzen Wiens ist Kulisse für die gesamte Bandbreite der Wiener Küche. Die Produkte stammen dabei ausschließlich von regionalen Betrieben, die für ihre Qualität und Nachhaltigkeit bekannt sind. Auch bei allen verwendeten Zutaten wird auf heimische Herkunft gesetzt. Die Zubereitung erfolgt nach traditionellen Rezepten.

Vorteil: – 20% auf die Gesamtrechnung des Mitglieds gegen Vorreservierung

GUTE TROPFEN



Weingut Christ

Eine rund 400-jährige Familientradition, naturverbundene Weinbauphilosophie und innovativer Esprit: Durch dieses Zusammenspiel entstehen beim Weingut Christ am Wiener Bisamberg besonders edle Tropfen.

Vorteil: – 20% bei Ab-Hof-Einkäufen

Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein

Seit dem 14. Jahrhundert wird das Weingut in Wilfersdorf von der fürstlichen Familie bewirtschaftet. Dieses besticht durch jahrhundertealte Kellergewölbe; aber auch die Weine genießen einen exzellenten Ruf.



Vorteil: – 20% auf das Online-Sortiment

BLUMEN



FLEUROP

Jeder Blumenstrauß wird von den Fleurop-Florist*innen mit viel Liebe, Sorgfalt und in bester Qualität gebunden. Zusatzartikel wie Schokolade, Sekt oder Kerzen runden die Blumengröße ab. Bei Bestellung werktags bis 14 Uhr ist eine Lieferung noch am gleichen Tag möglich.

Vorteil: – 10% auf Online-Bestellungen



GÄRTNEREI GADERER

Der Wiener Familienbetrieb besteht seit 1940. Zum Sortiment zählen etwa Schnittblumen, fertig gebundene Sträuße, Topfpflanzen, Hochzeitsfloristik, Beet- und Balkonpflanzen oder auch Dekorationsartikel.

Vorteil: – 20% auf Schnittblumen und Blumensträuße

Ein Tag für die Liebe

Drei exklusive Packages im Wert von je 550 Euro gewinnen

Weltweit wird am 14. Februar Valentinstag gefeiert. Wir schenken dir und deiner großen Liebe einen perfekten Tag – und haben dabei an alles gedacht. Spiel mit beim Gewinnspiel des Vorteilsclub der Stadt Wien und gewinne eines von drei Valentinstag-Packages: Jedes Package besteht aus einem **Paar-Floating im Gesundheits- und Floatingzentrum [schwereelos]**, **Blumen von Fleurop**, einem **Candle-Light-Dinner im Wiener Rathauskeller** inklusive Getränkebegleitung sowie einer **Grand-Tissue-Couple-/Paar-Massage von jeweils 25 Minuten, inklusive Zugang zum Wellness- und SPA-Bereich** für beide Personen im **The Golden Tree Spa – VIENNA**. Zu den einzelnen Höhepunkten kommt ihr übrigens bequem per **Taxi, einen 40 €-Gutschein von Taxi 31300** gibt es nämlich pro Paar obendrauf.

Alle Details zur Teilnahme findest du auf vorteilsclub.wien.at



Erlebt tiefste Entspannung im Gesundheits- und Floatingzentrum [schwereelos] (o.) sowie im exklusiven The Golden Tree Day Spa im Vienna Marriott Hotel (I.).



Blumensträuße von Fleurop werden noch am selben Tag geliefert.



Taxi 31300 bringt euch durch einen perfekten Valentinstag – auch zum Fine Dining im Wiener Rathauskeller (rechts).



GESCHENKIDEEN



AVA & MAY

Die Bath & Body-Produkte, Massagekerzen, Duftstäbchen und Duftkerzen verzaubern mit verführerischen Düften. Nachhaltig sind sie obendrein: Die Kerzen bestehen zu 100% aus Sojawachs, sind vegan, cruelty-free, biologisch abbaubar und frei von gesundheitsschädlichen Stoffen. Jedes Produkt ist ein Unikat – händisch eingefärbt, befüllt, beklebt und mit Liebe verpackt.

Vorteil: – 40% auf alles, ausgenommen Minis, Produkte im Sale und Geschenkgutscheine



URLAUBSBOX

Egal ob Städtetrip, Wohlfühltag oder romantische Auszeit: Mit rund 1.000 Hotelpartner*innen zählt das österreichische Unternehmen Urlaubsbox zu den beliebtesten Anbieter*innen von Hotel-, Reise- und Erlebnishilfen. Die Kund*innen erwarten ein vielseitiges sowie abwechslungsreiches Angebot bei maximaler Flexibilität.

Vorteil: – 20% auf das gesamte Sortiment der Marke Urlaubsbox



**Blütenpracht zu gewinnen
Valentin bringt
Blumengrüße ...
... der Wiener Stadtgärten**

Ob Gärten, Parks, Kinderspielplätze, Grünstreifen oder Alleen – die Wiener Stadtgärten sorgen dafür, dass Wien lebens- und liebenswert ist und bleibt. Zum Valentinstag haben Mitglieder des Vorteilsclubs der Stadt Wien die Chance auf einen von fünf exklusiven Valentinsblumensträußen.

Damit die farbenfrohen Blumensträuße auch möglichst lange in voller Blüte erstrahlen, gibt es von den Wiener Stadtgärten zudem einfache und leicht umsetzbare Tipps:

- › Für den Blumenstrauß eine saubere Blumenvase verwenden.
- › In die Blumenvase sauberes Wasser einfüllen, optimal ist lauwarmes Wasser mit niedrigem pH-Wert.
- › Um eine ausreichende Wasserversorgung zu

gewährleisten, Blumenstiele vor dem Einwässern mit einem scharfen Messer am besten schräg anschneiden.

- › Damit das Wasser frisch bleibt, Blätter und nicht vollkommen entwickelte Seitentriebe im unteren Drittel des Stängels entfernen.
- › Frischhaltungsmittel verwenden
- › Wenn das Wasser gewechselt wird, auch immer die Blumenvase reinigen und die Stiele nachschneiden.

CLUBPARTNER IM CHECK

DESIGNER OUTLET PARNDORF

Ein Pflichtbesuch für alle Shopping-Begeisterten. Von exklusiven Designer*innentaschen über Geschenkideen bis hin zu einem neuen Sportoutfit. Das McArthurGlen Designer Outlet Parndorf ist mit seinen 160 Designer*innen-Stores für all das die perfekte Adresse.



Auf Besucher*innen wartet eine große Auswahl an Designer*innen-, Sport- und Lifestylemode, darunter Topmarken wie Coach, Hugo Boss, Escada, Karl Lagerfeld, Under Armour oder Nike. Diese gibt es ganzjährig zwischen 30



und 70 Prozent günstiger. Für Mitglieder des Vorteilsclubs der Stadt Wien gibt es im McArthurGlen Designer Outlet Parndorf einen Fashion-Shopping-Pass bei der Information und mit diesem **10 Prozent Ermäßigung**. Zudem nutzen Familien Kiddy Cabs kostenlos.

Mit dem Vorteilsclub günstig aufs Eis



Bis 6. März lädt die facettenreichste Eislandschaft der Stadt zum Wintersporteln ein. Für Mitglieder des Vorteilsclubs der Stadt Wien gibt es günstigere Tickets.

Mit 9.500 m² Eisfläche ist der Wiener Eistraum dieses Jahr größer als je zuvor und lockt mit Sky Rink, verschlungenen Eispfaden sowie kostenlosen Kinder- und Übungsflächen.

–50% AUF DEN EINTRITT

Mitglieder des Vorteilsclubs der Stadt Wien erhalten –50% auf den Online-Kauf von Eintrittstickets. Gültig für die jeweils ersten 100 Tickets pro Woche. Alle Informationen zu diesem Rabatt findest du unter vorteilsclub.wien.at

BESUCHE UNS BEIM EISTRAUM UND GEWINNE

Jeweils an den Wochenenden ist auch der Vorteilsclub der Stadt Wien mit einem eigenen Stand vor Ort. Mit im Gepäck ist die einzigartige Christbaum-nadel-Box. Komm vorbei,



schätze, wie viel Gramm die in der Box befindlichen Christbaum-nadeln wiegen, und staube tolle Preise ab.

Zu gewinnen gibt es unter anderem 1x 2 Tageskarten für das **Ritz-Carlton Spa**, ein **Floating von [schwerelos]**

inklusive Massage oder auch eine Kiste „Quartett“-Wein der **Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein**.



Richtig schätzen und Tageskarten für Ritz-Carlton Spa, Floating oder „Quartett“-Wein gewinnen